Choreographisches Centrum Heidelberg

Hebelstr. 9 * 69115 Heidelberg

www.cc-hd.de ++49 (6221) 2 38 06, info@cc-hd.de

Jury: Jai Gonzales, Nanine Linning, Rosemary Helliwell Geschäftsführer: Bernhard Fauser

Sonia Rodriguez

Residenzkünstlerin des Choreografischen Centrums Heidelberg

Öffentliches Showing am Freitag, 22. April 2016, 20 Uhr

mit Marion Sparber, Maria Novella, Yudith Nagel Eva Georgitsopoulou und Sonia Rodríguez

Sonia, drei Wochen künstlerischer Arbeit in Heidelberg liegen hinter Dir. Wer ist für dich Mabel heute?

Mabel ist immer noch ein Charakter den ich erfunden habe. Eine Frau die versucht ihre Reaktionen in verschiedenen Situationen die in ihrer bewussten und unbewussten Welt stattfinden zu verstehen. Ihr Bewusstsein reproduziert viele surreale Bilder die sie in die Tiefe führen. Manchmal befindet sie sich in einem Zustand der totalen Kontrolle ihrer Handlungen.
Dann geht ihr die Kontrolle wieder verloren. Manchmal denke ich über sie nach. Ich schließe die Augen und ich sehe ihr Gesicht. Es funkelt wie ein Diamant und wie ein Diamant verschiedene Seiten hat zeigt ihr Gesicht unterschiedliche Persönlichkeiten.

Wie hat sich für Dich der Arbeitsprozess gestaltet?

Für den Arbeitsprozess an der Choreographie wählte ich fünf Tänzerinnen, die sich sehr voneinander unterscheiden um die Vielseitigkeit und Wandelbarkeit von Mabel zum Ausdruck zu bringen. Während des

Choreographisches Centrum Heidelberg

Hebelstr. 9 * 69115 Heidelberg

www.cc-hd.de ++49 (6221) 2 38 06, info@cc-hd.de

Jury: Jai Gonzales, Nanine Linning, Rosemary Helliwell Geschäftsführer: Bernhard Fauser

Arbeitsprozesses habe ich darauf bestanden, diese Fantasiefigur Mabel in allen von uns zu finden ohne unsere eigene Identität zu verlieren.

Worin besteht für Dich der Unterschied zwischen einem Charakter und einer abstrakten Bewegung wenn Du choreographierst?

Wenn ich choreographiere verwende ich abstrakte Bewegungen die bereits existieren weil sie ihre eigene Dynamik, Musikalität und Ruhe mitbringen. Sie sind deshalb da weil der Charakter, die Figur Mabel diese Bewegungen in sich trägt und ausführt. Das ist für mich der Grund warum sich für mich die Arbeit an einem Charakter und die abstrakte Bewegung nicht ausschließen. Davon abhängig, hat das was wir nun kreiert haben, eine andere Bedeutung und vermittelt verschiedene Emotionen. Ich habe in diesem Zusammenhang verstanden dass es für mich sehr wichtig ist dass wir mit dem was wir haben und wer wir sind, bei uns bleiben: bei unserer ureigenen Präsenz und unseren ureigenen Gefühlen als Tänzerinnen und Interpretinnen. Wenn wir diesen Aspekt in unsere Körper und in die Choreographie hineinholen entsteht ein Gleichgewicht zwischen dem, etwas auszudrücken und mit dem Publikum in Kontakt zu treten.

Mit Sonia Rodriguez in Heidelberg arbeiten derzeit die Tänzer Marion Sparber, Maria Novella, Yudith Nagel und Eva Georgitsopoulou.

Uraufführung von „Mabel“: 6.07.2016, Acker Stadt Palast Berlin. Weitere Aufführungen: 7. und 8. Juli 2016

Text & Redaktion: Alexandra Karabelas, UnterwegsTheater / Künstlerhaus. Fotos: S. Rodriguez